

Liechtensteinischer Krankenkassenverband  
 Landstrasse 151  
 9494 Schaan  
 Tel. +423 233 43 00  
 Fax +423 233 43 01  
 thomas.hasler@lkv.li  
 www.lkv.li

## Kostenmonitoring Krankenversicherung Dezember 2019

Gemäss der Auswertung der Daten der Krankenversicherer für den Monat Dezember, hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten im Vergleich mit den 12 davor liegenden Monaten folgende Kostenentwicklung ergeben:



### Datenpool

Kostenentwicklung Leistungserbringer kumulierte Auswertung (Januar - Dezember 2019)



Leistungserbringer	Bruttoleistung in CHF (Total) <sup>1</sup>			Bruttoleistung in CHF (FL) <sup>2</sup>		
	Dez kum 2019	Wachstum	Dez kum 2018	Dez kum 2019	Wachstum	Dez kum 2018
<b>Leistungserbringer Total</b>	<b>178'157'626</b>	<b>5.8%</b>	<b>168'458'915</b>	<b>104'217'654</b>	<b>0.3%</b>	<b>103'931'632</b>
Aktuelles Behandlungsjahr	150'622'626	5.8%	142'392'949	92'859'435	2.8%	90'366'325
Vorjahresleistungen	27'535'000	5.6%	26'065'966	11'358'219	16.3%	13'565'307
Spitäler	69'013'056	9.1%	63'236'721	11'996'019	13.6%	13'876'636
Spitäler stationär	43'977'601	4.9%	41'928'832	6'576'602	23.5%	8'592'645
Spitäler ambulant	25'035'456	12.5%	21'307'889	5'419'417	12.6%	5'283'991
Ärzte	57'912'934	2.9%	56'265'074	51'610'893	12.3%	50'435'702
Ärzte ambulant Behandlungen	36'432'753	3.8%	35'106'365	31'925'120	8.1%	30'954'690
Ärzte ambulant Medikamente	17'912'689	1.2%	17'693'179	16'403'749	0.3%	16'352'830
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'567'492	2.9%	3'465'530	3'282'025	9.9%	3'128'182
Apotheken	9'109'466	0.3%	9'080'150	7'868'411	3.6%	7'592'547
Pflegeheime	9'359'036	0.8%	9'784'225	9'833'280	0.6%	9'775'919
Chiropraktoren	1'825'205	10.0%	1'659'221	1'760'066	10.2%	1'596'584
PhysiotherapeutInnen <sup>3)</sup>	6'863'264	-2.4%	7'031'078	6'547'614	-2.6%	6'719'415
Laboratorien	8'042'298	4.5%	7'696'440	6'540'318	-0.4%	6'564'674
SPITEX-Organisationen	2'687'681	1.7%	2'643'804	2'643'268	0.7%	2'625'249
Übrige	12'844'687	16.1%	11'062'203	5'417'784	14.2%	4'744'906

\*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnbare Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

3) inkl. med. Masseure

Kommentar zu einzelnen Leistungserbringergruppen:

### **Spitäler**

Im Spitalbereich steigen die Kosten stationär (+4.9%). Vor allem die Psychiatrischen Kliniken und die St.Galler Spitäler haben im Jahr 2019 mehr Leistungen abgerechnet. Die Kliniken melden, dass im Jahr 2018 ein Verrechnungsrückstand bestanden habe, der sich nun auf das Jahr 2019 auswirkt. Allerdings liegen auch klare Indizien für eine Mengenausweitung vor. Die Versicherer werden sich diesbezüglich mit den Spitälern treffen und Massnahmen zur Eindämmung des Kostenwachstums besprechen. Die ambulanten Spitalkosten steigen stark (+17.5%). Nur ein kleiner Teil dieser Steigerung dürfte von der Verlagerung „ambulant vor stationär“ kommen. Der Grossteil betrifft eine klassische Mengenausweitung und eine Verschiebung von Leistungen ins Jahr 2019 betreffend eines Verrechnungsrückstands 2018 von grösseren Spitälern. Hier müssen die Krankenversicherer umgehend handeln um die hier eingetretene Kostensteigerung einzudämmen.

Der LKV ist diesbezüglich in Kontakt mit verschiedenen Spitälern um die hohen Steigerungsraten zu klären und entsprechende Massnahmen zur Kostenstabilisierung zu treffen.

Aktuell sind die Spitalambulatorien auch in der Schweiz wiederum in den Fokus gerückt. Dort wird als Grund für die vermehrte Inanspruchnahme von spitalambulanten Leistungen durch die Patientinnen und Patienten die Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit genannt, denn Spitäler sind im Gegensatz zu Arztpraxen 24h geöffnet.

### **Ärzte**

Im Bereich der Praxislaboranalysen (+2.9%) steigen die Kosten. Im Bereich der Behandlungskosten sind die Kosten ebenfalls gestiegen (+3.8%). Im Bereich der Medikamente zeichnet sich nach einer langen rückläufigen Bewegung wieder eine Steigerung ab (+1.2%).

### **Apotheken**

Bei den Kosten der Apotheken für Medikamente steigen die Kosten um +0.3%. Die Kosten bei Apotheken sind in den letzten Jahren allerdings massiv angestiegen. Die Apotheken selbst können nur auf Verschreibung einer Ärztin oder eines Arztes Medikamente abgeben.

### **Pflegeheime**

Die Pflegeheimkosten (+0.8%) sind stabil. Der noch in den Oktoberzahlen vorhandene Verrechnungsrückstand 2018 ist bereinigt. Die Krankenversicherer haben die Pflegeheimtarife per 01.01.2018 auf das Niveau in der Schweiz angehoben. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 3%. Dazu kommt, dass der Schweregrad der Patienten in den letzten Jahren gestiegen ist. Es werden daher mittelfristig entsprechend höhere Kosten anfallen. Im Bereich der Mittel-

und Gegenstände konnte für 2019 auf die Lösung in der Schweiz umgestellt werden, die Mittel- und Gegenstände sind grossteils in den Tagespauschalen inkludiert, was die Krankenversicherer leicht entlastet. Zudem entlastet das rege genutzte Pflege- und Betreuungsgeld die Kosten für Pflegeheime der Krankenversicherer.

### **Chiropraktoren**

Die Kosten der Chiropraktoren steigen stark (+10%). Aufgrund der wenigen Leistungserbringer (5 Chiropraktoren) ist in diesem Bereich immer wieder mit Zufallsschwankungen zu rechnen. Grundsätzlich sind die Kosten in diesem Bereich aber stabil.

### **Physiotherapeuten**

Die Tarife der Physiotherapeuten wurden in den letzten Jahren erheblich gekürzt. Sie befinden sich nun nur noch leicht über den Tarifen in der Schweiz. Die Kosten fallen aktuell (-2.7%).

### **Laboratorien**

Die Laboratorien arbeiten nur auf Zuweisung. Die Veränderung der Kosten um aktuell +4.5% zeigt, dass die Folgen der Tarifreduktionen der letzten Jahre allmählich auslaufen. Dazu kommt eine ungleichmässige Verrechnung Ende des Jahres 2018, welches die Vergleichsbasis als zutief ausweist. Allerdings haben Spitäler in St.Gallen ihre Laborleistungen teils an ein externes Labor ausgelagert, was eine Kostenverschiebung aus den ambulanten Spitalleistungen hin zu den Laborleistungen bringt. Die Mengen an Laborleistungen steigen weiterhin markant an. In den letzten Jahren war dazu der Trend erkennbar, dass Ärztinnen und Ärzte vermehrt nur noch ein reduziertes Praxislabor betreiben und einen grösseren Teil der Laboranalysen an Auftragslabors auslagern.

### **Spitex-Organisationen (Familienhilfe)**

Auch bei den Familienhilfen wurde der Tarif in den Jahren 2016 und 2017 auf das Niveau der Schweiz stark angehoben (rund +20%). Die aktuell ausgewiesene Kostensteigerung von +1.7% entspricht in etwa der erwarteten Kostensteigerung.

## **Kumulierte Jahresdaten**

Ab den Juni-Daten, die im August vorliegen, werden jeweils auch zusätzlich zu den rollenden 12-Monatsdaten auch die kumulierten Daten des laufenden Jahres veröffentlicht.

Für die Dezemberzahlen entsprechen die kumulierten Zahlen dem rollenden Vergleich und sind hier nicht noch einmal aufgeführt.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Für das Jahr 2019 liegt ein Hauptaugenmerk auf den Spitalkosten. Die dort entstandenen Kostensteigerungen geben Anlass zur Sorge. Die Versicherer sind dabei diese Daten sorgfältig zu analysieren und mit den Spitälern zu diskutieren.

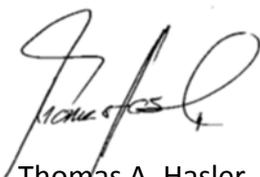
Durch die KVG-Revision konnte in den letzten Jahren das Kostenwachstum zu Gunsten der Versicherten gedämpft werden. Die Tarife fast aller Leistungserbringergruppen wurden auf das regionale Niveau gesenkt beziehungsweise erhöht.

Nachdem die tarifarischen Massnahmen erschöpft sind, muss das Augenmerk auf Möglichkeiten gelegt werden, in der Behandlung die Prozesse zu optimieren und die Qualität für die Versicherten zu erhöhen um das Kosten- und damit das Prämienwachstum auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Im Weiteren müssen weitere Innovationen möglich gemacht werden. Beispielhaft seien hier nur genannt: E-Health Anwendungen, neue Berufsgruppen (z.B. Advanced Nurse Practitioners) oder Tarifierung (ambulante Pauschalen u.ä.).

Ein spezielles Augenmerk muss auf die aktuell stark steigenden ambulanten Spitalkosten gelegt werden. Sie sind für die aktuelle Kostensituation massgeblich mitverantwortlich.

**Liechtensteiner  
Krankenkassenverband**



Thomas A. Hasler  
Geschäftsführer